

SAF-HOLLAND SE

Quartalsmitteilung Q3 2022



KENNZAHLEN

Ertragslage

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3 2022	Q3 2021
Umsatzerlöse	1.175.641	924.762	402.388	316.638
Bereinigtes Bruttoergebnis	199.916	167.563	71.906	54.337
Bereinigte Brutto-Marge in %	17,0	18,1	17,9	17,2
Bereinigtes EBITDA	119.880	99.013	46.443	33.342
Bereinigte EBITDA-Marge in %	10,2	10,7	11,5	10,5
Bereinigtes EBIT	92.281	71.276	36.664	24.323
Bereinigte EBIT-Marge in %	7,8	7,7	9,1	7,7
Bereinigtes Periodenergebnis (inkl. Minderheitenanteile)	62.810	47.410	24.530	16.235
Bereinigtes Periodenergebnis (ohne Minderheitenanteile)	62.427	47.343	24.450	16.228

Finanzlage

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3 2022	Q3 2021
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73.525	21.262	54.752	6.314
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-15.996	-11.987	-5.922	-3.846
Operativer Free Cashflow	57.529	9.275	48.830	2.468
Netto-Finanzschulden	448.274	200.681		

Rendite

in %	30.09.2022	30.09.2021	30.06.2022	30.06.2021
Return on Capital Employed (ROCE)	12,2	15,6	14,8	14,5

CAPEX-Quote

in %	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3 2022	Q3 2021
Investitionsquote	1,4	1,4	1,4	1,4

Vermögenslage

TEUR	30.09.2022	30.06.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	1.456.916	1.156.375	1.014.267
Eigenkapital	468.482	431.128	371.070
Eigenkapitalquote in %	32,2	37,3	36,6

Sämtliche dargestellten Zahlen sind gerundet, geringfügige Abweichungen ergeben sich möglicherweise aufgrund von Additionen zu diesen Beträgen.

Operativer Free Cashflow = Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten abzüglich Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen).
ROCE = Bereinigtes EBIT (LTM) / (Summe Eigenkapital + finanzielle Verbindlichkeiten + Leasingverbindlichkeiten + Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente).

Anmerkung: Bereinigt um die Finanzierung der Übernahme von Haldex AB, hätte das ROCE 18,0% betragen.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2022

SAF-HOLLAND SCHLIEßT ANGEBOT AN DIE AKTIONÄRE VON HALDEX MIT MEHR ALS 96 PROZENT ERFOLGREICH AB

Die Aktionäre der Haldex AB hatten in der Zeit vom 4. Juli 2022 bis zum 16. August 2022 Gelegenheit, über das Barangebot der SAF-HOLLAND SE in Höhe von SEK 66 je Aktie zu befinden.

Am 18. August 2022 teilte SAF-HOLLAND mit, dass das Angebot von Haldex-Aktionären mit insgesamt 33.234.834 Aktien angenommen wurde, dies entspricht ca. 68,35% der Gesamtzahl ausstehender Haldex-Aktien. Daneben hatte SAF-HOLLAND während des Angebotszeitraums und in den sechs Monaten vor der Veröffentlichung des Angebots 12.159.387 Haldex-Aktien (entsprechend 25,0% der ausstehenden Haldex-Aktien) zu Preisen gekauft, die nicht über dem Angebotspreis lagen. Damit kontrollierte SAF-HOLLAND zu diesem Zeitpunkt insgesamt 45.394.221 Haldex-Aktien, was ca. 93,35% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach. SAF-HOLLAND erklärte das Angebot für unbedingt und verlängerte die Annahmefrist.

Während der verlängerten Annahmefrist, die am 31. August 2022 ablief, wurde das Angebot von Haldex-Aktionären mit insgesamt 1.352.376 Aktien angenommen, dies entspricht ca. 2,78% der Gesamtzahl ausstehender Haldex-Aktien. Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist kontrolliert SAF-HOLLAND damit insgesamt 46.746.597 Haldex-Aktien, was ca. 96,14% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entspricht.

Mit Datum vom 18. August 2022 beschloss der Verwaltungsrat von Haldex, die Einstellung der Börsennotierung der Aktien des Unternehmens an der Nasdaq Stockholm zu beantragen. Der letzte Handelstag der Aktie war der 19. September 2022.

Nach Abschluss des von SAF-HOLLAND empfohlenen Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB hat SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach dem schwedischen Aktiengesetz eingeleitet, um alle Anteile an Haldex zu erwerben, die sich nicht bereits im Besitz von SAF-HOLLAND befinden. Die Interessen der verbleibenden Haldex-Aktionäre werden durch einen vom schwedischen Gesellschaftsregisteramt bestellten Treuhänder wahrgenommen.

Während die erforderliche fusionskontrollrechtliche Freigabe durch die deutschen und US-amerikanischen Wettbewerbsbehörden vorliegt, steht diese Freigabe durch die polnische Wettbewerbsbehörde derzeit noch aus.

Die polnische Behörde hat keine Bedenken geäußert, dass die Übernahme den Wettbewerb erheblich einschränken würde. Sie hat jedoch erklärt, dass der Fall komplex ist, da die relevanten Märkte miteinander verbunden sind und die an der Transaktion beteiligten Unternehmen unterschiedliche Rollen auf diesen Märkten spielen. Dies ist insbesondere auf die Anzahl der Produktmärkte zurückzuführen, auf denen sich die Tätigkeiten von SAF-HOLLAND und Haldex entweder überschneiden (horizontale Überschneidung) oder auf denen SAF-HOLLAND von Haldex hergestellte Produkte für den Ersatzteilmarkt anbietet oder auf denen SAF-HOLLAND derzeit Produkte von Haldex bezieht, die in SAF-HOLLAND eigenen Produkten verarbeitet werden (vertikale Beziehung).

Die polnische Behörde beabsichtigt, diese Beziehungen vor ihrer Genehmigungsentscheidung besser zu verstehen. Da bisher weder von den deutschen noch von den US-Behörden wettbewerbsrechtliche Bedenken geäußert wurden, ist SAF-HOLLAND zuversichtlich, dass die bedingungslose Genehmigung in den nächsten Wochen erteilt wird.

HALDEX: STARKES 3. QUARTAL 2022 – EBIT-MARGE 9,9 %

TEUR

	Q3 2022	Q3 2021	Veränderung in %	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	142.828	118.042	21,0 %	401.215	337.200	19,0 %
Bruttoergebnis	41.193	30.915	33,2 %	113.894	95.007	19,9 %
Bruttomarge in %	28,8 %	26,2 %		28,4 %	28,2 %	
EBIT	13.268	9.402	41,1 %	29.968	28.274	6,0 %
EBIT-Marge in %	9,3 %	8,0 %		7,5 %	8,4 %	
Bereinigtes EBIT	14.232	9.833	44,7 %	33.192	29.286	13,3 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,9 %	8,3 %		8,3 %	8,7 %	
Ergebnis vor Steuern	12.820	7.384	73,6 %	26.754	24.396	9,7 %
Ertragsteuern	-3.587	-2.016	78,0 %	-7.484	-6.691	11,8 %
Periodenergebnis (inkl. Anteile Dritter)	9.233	5.369	72,0 %	19.270	17.704	8,8 %
Periodenergebnis (exkl. Anteile Dritter)	9.092	5.266	72,7 %	18.865	17.535	7,6 %
Umsatzerlöse nach Regionen	Q3 2022	Q3 2021	%	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	%
Amerika	84.774	60.718	39,6 %	230.113	171.840	33,9 %
EMEA	49.495	49.629	-0,3 %	145.356	140.877	3,2 %
APAC	8.559	7.695	11,2 %	25.746	24.483	5,2 %
Umsatzerlöse nach Kundengruppen	Q3 2022	Q3 2021	%	Q1-Q3 2022	Q1-Q3 2021	%
Trailer OE	47.577	39.799	19,5 %	132.888	112.810	17,8 %
Truck OE	19.523	17.157	13,8 %	59.961	53.313	12,5 %
Ersatzteilgeschäft	75.728	61.086	24,0 %	208.366	171.077	21,8 %

Der Umsatz der Haldex AB (Stand alone) lag im dritten Quartal 2022 – im Wesentlichen bedingt durch Preiserhöhungen gegenüber Kunden sowie Währungskurseffekten – mit 142,8 Mio. Euro um 21,0% über dem Vorjahreswert von 118,0 Mio. Euro. Der Umsatz im Ersatzteilgeschäft stieg dabei um 24,0% auf 75,7 Mio. Euro (VJ 61,1 Mio. Euro). Der Umsatzanteil erhöhte sich von 51,7% auf 53,0%. Das Trailer OE-Geschäft verbesserte den Umsatz um 19,5% auf 47,6 Mio. Euro (VJ 39,8 Mio. Euro). Der Umsatzanteil verringerte sich leicht von 33,7% auf 33,3%. Das Truck OE-Geschäft steigerte den Umsatz um 13,8% auf 19,5 Mio. Euro (VJ 17,2 Mio. Euro). Der Umsatzanteil reduzierte sich gleichzeitig von 14,5% auf 13,7%.

Auf Segmentebene wurde das Umsatzwachstum im Wesentlichen von der Region Amerika getragen. Diese verbesserte den Umsatz aufgrund des starken Trailer OE- und Ersatzteilgeschäfts um 39,6% auf 84,8 Mio. Euro (VJ 60,7 Mio. Euro). Die Region APAC steigerte den Umsatz um 11,2% auf 8,6 Mio. Euro (VJ 7,7 Mio. Euro). Der Umsatz der Region EMEA erreichte aufgrund der hohen Vorjahresbasis mit 49,5 Mio. Euro nur das Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich im dritten Quartal 2022 um 33,2% auf 41,2 Mio. Euro (VJ 30,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer Bruttomarge von

28,8% (VJ 26,2%). Hauptursache für die deutliche Margenverbesserung waren ebenfalls die Preiserhöhungen gegenüber Kunden. Margendämpfend wirkten die höheren Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskostenanteile. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte vor diesem Hintergrund ein Niveau von 9,9% (VJ 8,3%). Bei einem effektiven Steuersatz von 28,0% (VJ

27,3%) wurde ein unbereinigtes Periodenergebnis vor Anteilen Dritter von 9,2 Mio. Euro (VJ 5,4 Mio. Euro) erzielt.

BRANCHENUMFELD

DIFFERENZIERTE ENTWICKLUNG DER TRAILER- UND TRUCKMÄRKTE

In den ersten neun Monaten 2022 haben sich die volumenmäßig größten Trailer- und Truckmärkte im Vergleich zum Vorjahr zum Teil sehr unterschiedlich entwickelt. Unter den internationalen Trailermärkten haben sich die für SAF-HOLLAND besonders wichtigen Regionen – Europa, Nordamerika und Indien – stabil bis sehr positiv entwickelt. In den volumenstarken Truckmärkten Europa und Nordamerika wirkte die Halbleiterknappheit weiterhin bremsend. Die aufgestaute Nachfrage, nach den Produktionseinschränkungen der Jahre 2020 und 2021, blieb auch bei Trailern weiterhin ein wichtiger Faktor.

Entwicklung der Trailer- und Truckmärkte Q1-Q3 2022 zu Q1-Q3 2021

	Trailer	Trucks
Europa	5 %	3 %
Nordamerika	26 %	18 %
Brasilien	-8 %	-1 %
Indien	97 %	54 %
Australien	4 %	7 %
China	-62 %	-62 %

Quellen: ACT, ACEA, ANFAVEA, ANFIR, SIAM, CV World, ARTSA, eigene Schätzungen

EUROPÄISCHER TRAILERMARKT: NORMALISIERUNG IM DRITTEN QUARTAL

Die Wachstumsraten auf den europäischen Trailermärkten haben sich nach den hohen Zuwachsraten der Vorquartale im dritten Quartal 2022 normalisiert. In Summe verzeichnete der europäische Trailermarkt von Januar bis September 2022 bei den Produktionszahlen ein Plus von 5%.

NACHFRAGE NACH SCHWEREN LKW IN EUROPA BLEIBT SOLIDE

Im europäischen Truckmarkt macht sich die Halbleiterknappheit weiterhin bemerkbar. Dennoch stieg die Anzahl der von den Herstellern neu zugelassenen schweren Lkw während der ersten neun Monate um 3% (H1 2022: -0,1%).

NORDAMERIKANISCHER TRAILERMARKT WÄCHST KRÄFTIG

Stärker als sein europäischer Counterpart entwickelte sich der nordamerikanische Trailermarkt. Die Produktionszahlen in den USA, Kanada und Mexiko stiegen bis Ende September in Summe um mehr als ein Viertel auf 299.000 Einheiten.

TRUCKMARKT IN NORDAMERIKA PLUS 18 %

Die Produktion von Class 8 Trucks legte in Nordamerika während der ersten neun Monate 2022 um rund 18 % zu.

BRASILIANISCHER MARKT NACH VORJAHRESBOOM MIT RÜCKGANG

Der brasilianische Markt für Trailer verzeichnete nach der starken Performance des Vorjahres während der ersten neun Monate 2022 wenig überraschend einen Rückgang der Produktionszahlen von 8%. Die Produktionszahlen schwerer Lkw blieben dagegen im gleichen Zeitraum nahezu auf Vorjahresniveau.

POSITIVE ENTWICKLUNG IN AUSTRALIEN UND INDIEN HÄLT AN

Die beiden für SAF-HOLLAND bedeutendsten Absatzmärkte in der Region APAC – Indien und Australien – zeigten in den ersten neun Monaten eine positive Entwicklung. Auf dem australischen Kontinent wurden während der ersten neun Monate 2022 4 % mehr Trailer produziert. Bei den Trucks erhöhten sich die Produktionszahlen um 7 %.

In Indien setzte sich im Fahrwasser umfangreicher staatlicher Infrastrukturmaßnahmen und Straßenbauprogrammen die dynamische Entwicklung des Truckmarkts ungebrochen fort. In den ersten neun Monaten 2022 rollten 54 % mehr schwere Lkw als im Vorjahresvergleichszeitraum von den Bändern der Hersteller auf dem Subkontinent. Im gleichen Zeitraum wurden 97 % mehr Trailer produziert.

Im chinesischen Nutzfahrzeugmarkt wiesen demgegenüber sowohl der Trailermarkt (-62 %) als auch der Truckmarkt (-62 %) signifikante Rückgänge auf. Wesentliche Gründe hierfür sind die stark rückläufigen BIP-Wachstumsraten sowie die Null-COVID-Politik der chinesischen Regierung, die immer wieder zu lokalen Lockdowns führt.

ERTRAGSLAGE, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

TEUR								
	Q1-Q3/2022	Summe Bereinigungen	Q1-Q3/2022 bereinigt	Umsatzanteil in %	Q1-Q3/2021	Summe Bereinigungen	Q1-Q3/2021 bereinigt	Umsatzanteil in %
Umsatzerlöse	1.175.641	–	1.175.641	100,0%	924.762	–	924.762	100,0%
Umsatzkosten	–979.212	3.487	–975.725	–83,0%	–759.384	2.185	–757.199	–81,9%
Bruttoergebnis	196.429	3.487	199.916	17,0%	165.378	2.185	167.563	18,1%
Sonstige Erträge	2.149	–6	2.143	0,2%	1.524	–	1.524	0,2%
Sonstige Aufwendungen	–2.219	1.291	–928	–0,1%	–	–	–	–
Vertriebskosten	–53.577	5.237	–48.340	–4,1%	–43.777	5.309	–38.468	–4,2%
Allgemeine Verwaltungskosten	–54.852	6.315	–48.537	–4,1%	–46.919	655	–46.264	–5,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–13.451	281	–13.170	–1,1%	–14.550	469	–14.081	–1,5%
Betriebliches Ergebnis	74.479	16.605	91.084	7,7%	61.656	8.618	70.274	7,6%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.197	–	1.197	0,1%	1.002	–	1.002	0,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	75.676	16.605	92.281	7,8%	62.658	8.618	71.276	7,7%
Finanzerträge	4.669	–	4.669	0,4%	2.198	–	2.198	0,2%
Finanzaufwendungen	–11.179	–	–11.179	–1,0%	–8.795	–	–8.795	–1,0%
Finanzergebnis	–6.510	–	–6.510	–0,6%	–6.597	–	–6.597	–0,7%
Ergebnis vor Steuern	69.166	16.605	85.771	7,3%	56.061	8.618	64.679	7,0%
Ertragsteuern	–21.427	–1.534	–22.961	–2,0%	–18.950	1.681	–17.269	–1,9%
Ertragsteuern in %	31,0%		26,8%		33,8%		26,7%	
Periodenergebnis	47.739	15.071	62.810	5,3%	37.111	10.299	47.410	5,1%
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,04		1,38		0,82		1,04	

TEUR								
	Q3 2022	Summe Bereini- gungen	Q3/2022 bereinigt	Umsatz- anteil in %	Q3 2021	Summe Bereini- gungen	Q3/2021 bereinigt	Umsatz- anteil in %
Umsatzerlöse	402.388	–	402.388	100,0%	316.638	–	316.638	100,0%
Umsatzkosten	–332.703	2.221	–330.482	–82,1%	–263.281	980	–262.301	–82,8%
Bruttoergebnis	69.685	2.221	71.906	17,9%	53.357	980	54.337	17,2%
Sonstige Erträge	452	1	453	0,1%	1.007	–	1.007	0,3%
Sonstige Aufwendungen	–61	35	–26	0,0%	–	–	–	–
Vertriebskosten	–17.442	1.860	–15.582	–3,9%	–14.395	1.794	–12.601	–4,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	–21.486	5.471	–16.015	–4,0%	–15.072	73	–14.999	–4,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	–4.612	119	–4.493	–1,1%	–3.924	80	–3.844	–1,2%
Betriebliches Ergebnis	26.536	9.707	36.243	9,0%	20.973	2.927	23.900	7,5%
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen								
Unternehmen	421	–	421	0,1%	423	–	423	0,1%
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	26.957	9.707	36.664	9,1%	21.396	2.927	24.323	7,7%
Finanzerträge	1.539	–	1.539	0,4%	1.155	–	1.155	0,4%
Finanzaufwendungen	–4.706	–	–4.706	–1,2%	–3.329	–	–3.329	–1,1%
Finanzergebnis	–3.167	–	–3.167	–0,8%	–2.174	–	–2.174	–0,7%
Ergebnis vor Steuern	23.790	9.707	33.497	8,3%	19.222	2.927	22.149	7,0%
Ertragsteuern	–7.322	–1.645	–8.967	–2,2%	–4.659	–1.255	–5.914	–1,9%
Ertragsteuern in %	–30,8%		–26,8%		–24,2%		–26,7%	
Periodenergebnis	16.468	8.062	24.530	6,1%	14.563	1.672	16.235	5,1%
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,36		0,54		0,32		0,36	

SONDEREFFEKTE

Mit Blick auf die operative Steuerung und die Darstellung der zu Grunde liegenden operativen Ertragssituation der Gesellschaft, bereinigt SAF-HOLLAND einmalige bzw. außerordentliche Aufwendungen und Erträge. Die in den beiden vorangehenden Tabellen dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managementsicht.

In den ersten neun Monaten 2022 fielen 16,6 Mio. Euro (VJ 8,6 Mio. Euro) an außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen an. Im dritten Quartal 2022 wurden im Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) Nettoaufwendungen in Höhe von insgesamt 9,7 Mio. Euro (VJ 2,9 Mio. Euro) bereinigt. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf die in der Berichtsperiode

Juli bis September 2022 gebuchten Transaktions- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Angebot zur Übernahme der Anteile am schwedischen Bremssystemspezialisten Haldex AB (4,8 Mio. Euro) zurückzuführen, die in den allgemeinen Verwaltungskosten bereinigt wurden. Zudem nahm der Konzern bei der chinesischen Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd., China einen Wertminderungsaufwand im Umfang von 2,0 Mio. Euro vor, der anteilig mit 1,2 Mio. Euro in den Umsatzkosten und mit 0,8 Mio. Euro in den Verwaltungskosten gebucht und entsprechend bereinigt wurde. Auf Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen entfielen im dritten Quartal 2022 2,4 Mio. Euro (VJ 2,3 Mio. Euro).

Innerhalb der Vertriebskosten wurden im dritten Quartal 2022 Nettoaufwendungen von insgesamt 1,9 Mio. Euro (VJ 1,8 Mio. Euro) bereinigt. Diese umfassen im Wesentlichen Abschreibungen aus den Kaufpreisallokationen.

ERTRAGSLAGE

AUFGESTAUTE NACHFRAGE UND MARKTANTEILSGEWINNE TREIBEN KONZERNUMSATZ AUCH IM DRITTEN QUARTAL

Der Konzernumsatz legte in den ersten neun Monaten 2022 nachfragebedingt um 27,1% von 924,8 Mio. Euro auf 1.175,6 Mio. Euro zu. Im dritten Quartal 2022 setzte sich die von Nachholeffekten und Marktanteilsgewinnen geprägte positive Absatzentwicklung trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf hohem Niveau fort. Die Umsätze zogen um 27,1% auf 402,4 Mio. Euro (VJ 316,6 Mio. Euro) an. Dabei wirkten sich positive translatorische Währungskurseffekte in Höhe von 28,6 Mio. Euro umsatz erhöhend aus. Währungskurs- und akquisitionsbereinigt erhöhten sich die Erlöse im Dreimonatszeitraum Juli bis September 2022 um 16,1% bzw. 51,0 Mio. Euro.

Anteil der Segmente am Konzernumsatz Q1-Q3 2022



ERSTAUSRÜSTUNG UND ERSATZTEILGESCHÄFT MIT ZWEISTELLIGEM WACHSTUM

In Folge des starken Wachstums in der Erstausrüstung (OE) ging der Umsatzanteil des Aftermarket-Geschäfts zwar leicht zurück, allerdings verzeichnet auch das Ersatzteilgeschäft, basierend auf der stetig zunehmenden Basis von verkauften Achs- und Federungssystemen sowie Sattelkupplungen, in der Folge hohe Zuwachsraten. Die Umsatzerlöse im Erstausrüstungsgeschäft stiegen demnach im dritten Quartal 2022 um 30,4% auf 290,8 Mio. Euro (VJ 223,1 Mio. Euro). Überdurchschnittlich hohe Zuwächse verzeichnete dabei der Bereich Truck OE. Insgesamt entfiel auf das OE-Geschäft ein Anteil von 72,3% am Konzernumsatz. Gleichzeitig steigerte der Konzern den Umsatz mit dem Ersatzteilgeschäft um 19,2% auf 111,6 Mio. Euro (VJ 93,6 Mio. Euro)

TEUR			Veränderung		Veränderung	
	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	in %	Q3 2022	Q3 2021	in %
Erstausrüstungsgeschäft	854.107	664.489	28,5 %	290.836	223.055	30,4 %
Ersatzteilgeschäft	321.534	260.273	23,5 %	111.552	93.583	19,2 %
Konzernumsatz	1.175.641	924.762	27,1 %	402.388	316.638	27,1 %
Erstausrüstungsgeschäft in % vom Konzernumsatz	72,7 %	71,9 %		72,3 %	70,4 %	
Ersatzteilgeschäft in % vom Konzernumsatz	27,3 %	28,1 %		27,7 %	29,6 %	

BRUTTOMARGE IN Q3 TROTZ BELASTUNGEN BEI 17,3 %

Auch das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2022 war geprägt von der deutlich spürbaren Materialpreis-inflation. Hier belasteten die zum Teil deutlich gestiegenen Inputkosten für Stahl, Komponenten sowie Energie und Transport. Preisanstiege können vom Unternehmen vertragsabhängig erst mit zeitlichem Verzug an die Kunden weitergegeben werden. Sowohl durch Preisanpassungen als auch Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen Bereichen gelang es, den Anstieg der Umsatzkosten einzugrenzen. Während der Konzernumsatz um 27,1 % wuchs, stiegen die Umsatzkosten mit 26,4 % geringfügig schwächer.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich im Dreimonatszeitraum Juli bis September 2022 auf 69,7 Mio. Euro (VJ 53,4 Mio. Euro). Die Bruttomarge knüpfte an das Niveau des Vorjahres an und erreichte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen 17,3 % (VJ 16,9 %).

BEREINIGTE EBIT-MARGE AUF 9,1 % GESTEIGERT

Die in den allgemeinen Verwaltungskosten enthaltenen Transaktions- und Beratungskosten für die Abwicklung des Haldex-Übernahmeangebots in Höhe von 4,8 Mio. Euro sowie ein Teilbetrag in Höhe von 0,8 Mio. Euro aus dem Wertminderungsaufwand für China führten im dritten Quartal 2022 zu einem deutlich überproportionalen Anstieg dieser Kostenposition von 15,1 Mio. Euro auf 21,5 Mio. Euro.

Während das EBIT absolut um 5,6 Mio. Euro, bzw. 26,0 % auf 27,0 Mio. Euro (VJ 21,4 Mio. Euro) wuchs, blieb die EBIT-Marge mit 6,7 % im Vorjahresvergleich (VJ 6,8 %) konstant.

Das bereinigte EBIT stieg mit 50,7 % dagegen prozentual deutlich stärker als der Konzernumsatz und erreichte 36,7 Mio. Euro. (VJ 24,3 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 9,1 % (VJ 7,7 %), womit das bereits starke Vorquartal (8,0 %) erneut übertroffen wurde.

FINANZERGEBNIS GEPRÄGT VON HALDEX-ANGEBOT

Vor allem bedingt durch die Finanzierung des Erwerbs der ausstehenden Haldex-Aktien und steigende Zinsen bei variablen Finanzierungslinien erhöhten sich die Finanzaufwendungen. Das Finanzergebnis verschlechterte sich im dritten Quartal 2022 auf -3,2 Mio. Euro, gegenüber -2,2 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum.

PERIODENERGEBNIS UM 13,1 % ÜBER VORJAHR

Infolge der gestiegenen Finanzaufwendungen fiel die Zuwachsrate beim Ergebnis vor Steuern etwas geringer aus. Es erhöhte sich demnach im dritten Quartal 2022 um 23,8 % und erreichte 23,8 Mio. Euro (VJ 19,2 Mio. Euro). Bei einem im Vorjahresvergleich höheren effektiven Konzernsteuersatz von 30,8 % (VJ 24,2 %) erzielte der SAF-HOLLAND Konzern im Berichtszeitraum Juli bis September 2022 ein um 13,1 % über dem Vorjahreswert liegendes Periodenergebnis von 16,5 Mio. Euro (VJ 14,6 Mio. Euro). Das bereinigte Periodenergebnis verbesserte sich dagegen um 51,1 % auf 24,5 Mio. Euro (VJ 16,2 Mio. Euro).

Auf Basis der unverändert 45.394.302 ausstehenden Stammaktien der Gesellschaft ergab sich im dritten Quartal 2022 ein unbereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,36 Euro (VJ 0,32 Euro), bzw. ein bereinigtes Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,54 Euro (VJ 0,36 Euro).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**REGION EMEA: BEREINIGTE EBIT-MARGE TROTZ KOSTENSTEIGERUNGEN IN Q3 SEQUENZIELL VERBESSERT****EMEA**

TEUR

	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Veränderung in %	Q3/2022	Q3/2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	623.923	545.126	14,5 %	200.471	184.116	8,9 %
EBIT	30.437	49.535	-38,6 %	9.902	16.720	-40,8 %
EBIT-Marge in %	4,9 %	9,1 %		4,9 %	9,1 %	
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	3.318	3.433	-3,3 %	1.104	1.101	0,3 %
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	5.654	333	1597,9 %	4.908	136	3508,8 %
Bereinigtes EBIT	39.409	53.301	-26,1 %	15.914	17.957	-11,4 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,3 %	9,8 %		7,9 %	9,8 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	13.493	13.766	-2,0 %	4.581	4.388	4,4 %
in % der Umsatzerlöse	2,2 %	2,5 %		2,3 %	2,4 %	
Bereinigtes EBITDA	52.902	67.067	-21,1 %	20.495	22.345	-8,3 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,5 %	12,3 %		10,2 %	12,1 %	

In der Region EMEA verbesserte sich der Umsatz im Dreimonatszeitraum Juli bis September 2022 um 8,9% auf 200,5 Mio. Euro (VJ 184,1 Mio. Euro). Ursache hierfür war die gegenüber dem Vorjahr höhere Nachfrage der Flotten nach neuen Trailern, Folge des durch die COVID-Einschränkungen verursachten Nachfrageüberhangs der Jahre 2020 und 2021. Demgegenüber wirkten die hohe Materialpreisinflation und der damit einhergehende Anstieg bei den Herstellungskosten und den Verkaufspreisen dämpfend auf die Kundennachfrage. Bereinigt um Währungskurs- und Akquisitionseffekte erhöhten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,0%.

Die hohen Stahl- und Vorproduktpreise wirkten zusammen mit den gegenüber dem Vorjahr stark gestiegenen Fracht- und Energiekosten weiterhin

belastend auf die Bruttomarge des Segments. Die erhöhten Einkaufspreise und Inputkosten werden zwar größtenteils laufend, aber erst mit zeitlichem Versatz weitergegeben. In der Folge stagnierte das Bruttoergebnis trotz der gestiegenen Umsätze.

Die Transaktionskosten für das Übernahmeangebot an die Haldex-Aktionäre in Höhe von 4,8 Mio. Euro waren maßgeblich dafür, dass das EBIT der Region EMEA mit 9,9 Mio. Euro (VJ 16,7 Mio. Euro) hinter dem starken Vorjahreswert zurückblieb. Demgegenüber entwickelte sich das bereinigte EBIT der Region EMEA deutlich besser und erreichte 15,9 Mio. Euro (VJ 18,0 Mio. Euro). Sequenziell erhöhte sich die bereinigte EBIT-Marge im dritten Quartal 2022 von 6,2% auf 7,9%.

REGION AMERIKA: STARKES UMSATZWACHSTUM MIT ALLEN KUNDENGRUPPEN UND MARGENVERBESSERUNG**Amerika**

TEUR

	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Veränderung in %	Q3/2022	Q3/2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	439.383	299.948	46,5 %	161.332	105.255	53,3 %
EBIT	38.184	13.733	178,0 %	15.912	4.398	261,8 %
EBIT-Marge in %	8,7 %	4,6 %		9,9 %	4,2 %	
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.746	1.643	6,3 %	612	557	9,9 %
Bewertungseffekte aus Call- und Put-Optionen	1.291	–	–	35	–	–
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	139	1.019	–86,4 %	8	718	–98,9 %
Bereinigtes EBIT	41.360	16.395	152,3 %	16.567	5.673	192,0 %
Bereinigte EBIT-Marge in %	9,4 %	5,5 %		10,3 %	5,4 %	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA) in % der Umsatzerlöse	11.411 2,6 %	10.599 3,5 %	7,7 %	4.042 2,5 %	3.561 3,4 %	13,5 %
Bereinigtes EBITDA	52.771	26.994	95,5 %	20.609	9.234	123,2 %
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,0 %	9,0 %		12,8 %	8,8 %	

Der höchste Anstieg bei den Umsatzerlösen entfiel auf die Region Amerika. In diesem Segment wuchsen die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2022 um beachtliche 53,3 % von 105,3 Mio. Euro auf 161,3 Mio. Euro. Die stärksten Umsatzzuwächse entfielen auf das Erstausrüstungsgeschäft mit den Trailer-Herstellern. Dabei profitiert SAF-HOLLAND vom laufenden Trend hin zu den technologisch anspruchsvolleren und wirksameren scheibengebremsten Achssystemen für Trailer, die einen kürzeren Bremsweg erlauben und zunehmend von Flotten geordert werden. Marktanteilsgewinne in diesem Marktsegment und ein starkes Wachstum des Ersatzteilgeschäfts wirkten sich umsatz erhöhend aus.

Die Stärke des US-Dollars gegenüber dem Euro führte auch im dritten Quartal zu nennenswerten, positiven Effekten aus der Währungskursrechnung in Höhe von 22,6 Mio. Euro. Währungskursbereinigt erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Region Amerika immer noch um 31,8 %.

Die Umsatzkosten erhöhten sich nur unterproportional zur Umsatzentwicklung. Margenerhöhend wirkten die in einigen Produktbereichen, von einem hohen Niveau ausgehend, etwas rückläufigen Materialpreise und ergänzende Effizienzsteigerungen. Vorteilhaft stellte sich im dritten Quartal 2022 auch der Produktmix dar. Zudem erhöhten sich die allgemeinen Verwaltungskosten und die Vertriebskosten im Vergleich zur Umsatzentwicklung prozentual weniger stark.

Infolgedessen konnte die Region Amerika das bereinigte EBIT von 5,7 Mio. Euro im dritten Quartal des Vorjahres auf 16,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2022 steigern und dabei die bereinigte EBIT-Marge auf 10,3 % (VJ 5,4 %) weiterentwickeln.

REGION APAC: STARKES WACHSTUM IN INDIEN, WERTMINDERUNG IN CHINA**APAC**

TEUR

	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Veränderung in %	Q3/2022	Q3/2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	112.335	79.688	41,0%	40.585	27.267	48,8%
EBIT	7.055	-610	-	1.143	278	311,2%
EBIT-Marge in %	6,3%	-0,8%		2,8%	1,0%	
Zusätzliche Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA	1.992	1.802	10,5%	700	600	16,7%
Wertminderungsaufwand	1.985	-	-	1.985	-	-
Restrukturierungs- und Transaktionskosten	480	388	23,7%	355	-185	-
Bereinigtes EBIT	11.512	1.580	628,6%	4.183	693	503,6%
Bereinigte EBIT-Marge in %	10,2%	2,0%		10,3%	2,5%	
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	2.695	3.372	-20,1%	1.156	1.070	8,0%
in % der Umsatzerlöse	2,4%	4,2%		2,8%	3,9%	
Bereinigtes EBITDA	14.207	4.952	186,9%	5.339	1.763	202,8%
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,6%	6,2%		13,2%	6,5%	

In der Region APAC entwickelte sich, getragen von der starken Aufstellung von SAF-HOLLAND im indischen Markt und den Zuwächsen des Trailer OE-Geschäfts in Australien, sowohl die Umsatz- als auch die operative Ertragslage vor Einmalaufwendungen solide mit zweistelligen Zuwachsraten. Als führender Hersteller von Achssystemen profitiert das Unternehmen insbesondere von den laufenden Infrastrukturmaßnahmen und dem Ausbau des Transportwesens auf dem indischen Subkontinent. Der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten am Standort der indischen Tochtergesellschaft York in Pune ist bereits angelaufen und wird im ersten Quartal 2023 abgeschlossen.

Das Segment APAC erzielte in den drei Monaten von Juli bis September 2022 einen Umsatzanstieg um fast die Hälfte. Die Erlöse stiegen um 48,8% von 27,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf 40,6 Mio. Euro im dritten Quartal 2022. Auch im Vergleich zum bereits starken Vorquartal (37,5 Mio. Euro) legten die Umsätze weiter zu. Währungskursbereinigt stiegen die Erlöse im Jahresvergleich um 37,3%.

Auch das Aftermarket-Geschäft, das im Vergleich zu den Segmenten EMEA und Amerika mit 17,3% Umsatzanteil noch deutlich unterproportional zum Gesamtumsatz der Region beitrug, wuchs spürbar.

Auf dem bei den Produktionszahlen von Trucks sowie Trailern sehr schwachen chinesischen Markt präsentierte sich die Marktsituation dagegen unverändert angespannt. Die Auslastung des chinesischen Standorts der SAF-HOLLAND Gruppe in Yangzhou blieb unzulänglich. Der Konzern nahm demzufolge im Rahmen der regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment) im dritten Quartal 2022 eine als Wertminderungsaufwand gebuchte Abschreibung in Höhe von 2,0 Mio. Euro vor, die das EBIT des Segments entsprechend minderte.

Verglichen mit dem starken Umsatzanstieg stiegen die Umsatzkosten trotz des vor allem auf die Umsatzkosten entfallenden Wertminderungsaufwands nur unterproportional. Hier wirkten sich neben dem Produktmix vor allem erfolgreich umgesetzte Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Automatisierungsschritte in der Produktion vorteilhaft aus. Das bereinigte EBIT des Segments konnte demnach signifikant auf 4,2 Mio. Euro (VJ

0,7 Mio. Euro) gesteigert werden. Die bereinigte EBIT-Marge knüpfte an das solide Niveau des Vorquartals an und erreichte erneut 10,3% (VJ 2,5%).

VERMÖGENSLAGE

TEUR

	30.09.2022	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022	
				zu 31.12.2021	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	792.658	527.713	482.571	310.087	64,3 %
davon immaterielle Vermögenswerte	241.489	238.161	235.889	5.600	2,4 %
davon Sachanlagen	207.050	206.170	201.334	5.716	2,8 %
davon finanzielle Vermögenswerte	289.495	31.396	74	289.421	391109,5 %
davon sonstige	54.624	51.986	45.274	9.350	20,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	664.258	628.662	531.696	132.562	24,9 %
davon Vorräte	237.943	237.029	193.971	43.972	22,7 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.010	184.647	136.259	50.751	37,2 %
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206.202	172.998	165.221	40.981	24,8 %
davon finanzielle Vermögenswerte	2.766	2.107	2.104	662	31,5 %
davon sonstige	30.337	31.881	34.141	-3.804	-11,1 %
Bilanzsumme	1.456.916	1.156.375	1.014.267	442.649	43,6 %

HALDEX-TRANSAKTION LÄSST BILANZSUMME UM 26,0 % STEIGEN

Der überwiegend fremdkapitalfinanzierte Erwerb eines Großteils der ausstehenden Aktien der Haldex AB und die zahlungswirksame Abwicklung des Angebots im dritten Quartal 2022 bedingten eine entsprechend deut-

liche Ausweitung der Bilanzsumme. Die unter den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Haldex-Anteile führten in dieser Position im Vergleich zum 30. Juni 2022 zu einem Anstieg um 258,1 Mio. Euro auf 289,5 Mio. Euro. Im Vergleich zum 30. Juni 2022 erhöhte sich die Bilanzsumme demnach um 26,0% oder 300,5 Mio. Euro auf 1.456,9 Mio. Euro.

EIGENKAPITALQUOTE BEI 32,2%

TEUR

	30.09.2022	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022	
				zu 31.12.2021	Veränderung in %
Eigenkapital	468.482	431.128	371.070	97.412	26,3 %
Langfristige Schulden	585.070	285.877	418.415	166.655	39,8 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	468.753	172.416	304.231	164.522	54,1 %
davon Leasingverbindlichkeiten	32.024	32.930	33.659	-1.635	-4,9 %
davon sonstige langfristige Schulden	84.293	80.531	80.525	3.768	4,7 %
Kurzfristige Schulden	403.364	439.370	224.782	178.582	79,4 %
davon verzinsliche Darlehen und Anleihen	145.777	197.491	17.968	127.809	711,3 %
davon Leasingverbindlichkeiten	7.922	7.951	7.402	520	7,0 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.334	176.205	145.789	41.545	28,5 %
davon sonstige kurzfristige Schulden	62.331	57.723	53.623	8.708	16,2 %
Bilanzsumme	1.456.916	1.156.375	1.014.267	442.649	43,6 %

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2021 in Höhe von 371,1 Mio. Euro um mehr als ein Viertel auf 468,5 Mio. Euro gestiegen. Zum 30. September 2022 ging die Eigenkapitalquote in Folge der zur Finanzierung der Haldex Transaktion um 244,6 Mio. Euro erhöhten verzinslichen Darlehen und Ausleihungen gegenüber dem 30. Juni 2022 allerdings auf 32,2% (30. Juni 2022: 37,3%) zurück.

Eigenkapitalerhöhend wirkten sich in den ersten neun Monaten 2022 im Wesentlichen das Periodenergebnis in Höhe von 47,7 Mio. Euro sowie Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 65,6 Mio. Euro aus. Demgegenüber stand die Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Gesellschaft, die sich auf 15,9 Mio. Euro belief.

Die langfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum 30. Juni 2022 planmäßig um 299,2 Mio. Euro auf 585,1 Mio. Euro erhöht. Ursächlich für die signifikante Zunahme war in erster Linie die Aufnahme der Finanzierungslinien für den Kauf der Anteile an Haldex, die die verzinslichen Darlehen und Anleihen gegenüber dem 30. Juni 2022 um 296,3 Mio. Euro auf

468,8 Mio. Euro steigen ließen. Die langfristigen Schulden machten damit 40,2% (30. Juni 2022: 24,7%) der Bilanzsumme aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bereits im ersten Halbjahr eine Umgliederung von Schuldscheindarlehen aus den langfristigen Schulden in die kurzfristigen Schulden erfolgte. Zum 31. Dezember 2021 hatte der Anteil der langfristigen Schulden bei 41,3% gelegen.

Die kurzfristigen Schulden wurden dagegen im Vergleich zum 30. Juni 2022 um 36,0 Mio. Euro auf 403,4 Mio. Euro zurückgeführt. Ihr Anteil an der Bilanzsumme des Konzerns belief sich damit auf 27,7%. Der gegenüber dem 31. Dezember 2021 zu verzeichnende deutliche Anstieg um 178,6 Mio. Euro war maßgeblich auf eine Umgliederung von Schuldscheindarlehen aus dem langfristigen Bereich in die kurzfristigen Schulden zurückzuführen.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des SAF-HOLLAND-Konzerns (exkl. Leasingverbindlichkeiten und Pensionsverbindlichkeiten) erhöhten sich gegenüber dem 30. Juni 2022 um 211,4 Mio. Euro auf 408,3 Mio. Euro (30. Juni 2022: 196,9 Mio. Euro).

NET WORKING CAPITAL QUOTE IN Q3 DEUTLICH VERBESSERT**Net Working Capital**

TEUR

	30.09.2022	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung 30.09.2022	
				zu 31.12.2021	Veränderung in %
Vorräte	237.943	237.029	193.971	43.972	22,7 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.010	184.647	136.259	50.751	37,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-187.334	-176.205	-145.789	-41.545	28,5 %
Net Working Capital	237.619	245.471	184.441	53.178	28,8 %
Umsatz (letzte 12 Monate)	1.497.462	1.411.712	1.246.583	250.879	20,1 %
Net Working Capital Ratio	15,9 %	17,4 %	14,8 %		

Das im Net Working Capital (Vorräte zuzüglich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) gebundene Kapital erhöhte sich zum 30. September 2022 prozentual etwas stärker als der Konzernumsatz der letzten zwölf Monate. Es wuchs um 28,8% auf 237,6 Mio. Euro (31. Dezember 2021: 184,4 Mio. Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Halbjahr im Zeichen angespannter Lieferketten und starker Materialpreiserhöhungen bei einzelnen Produktgruppen und eingekauften Komponenten zur Risikoeingrenzung eine höhere Vorratshaltung erfolgte.

Im Vergleich zum 30. Juni 2022 konnte die Net Working Capital Quote (Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate) zum 30. September 2022 von 17,4% auf 15,9% deutlich verbessert werden. Während sich Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weitgehend unverändert darstellten, wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,1 Mio. Euro ausgeweitet.

FINANZLAGE**Finanzlage**

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3/2022	Q3/2021
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73.525	21.262	54.752	6.314
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Sachanlagen/ Immaterielle Vermögenswerte)	-15.996	-11.987	-5.922	-3.846
Operativer Free Cashflow	57.529	9.275	48.830	2.468
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit (Unternehmensanteile)	-286.462	-	-258.100	-
Total Free Cashflow	-228.933	9.275	-209.270	2.468
Sonstiges	-21.302	-13.255	-1.214	-2.775
Veränderung der Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten)	-250.235	-3.980	-210.484	-307

OPERATIVER FREE CASHFLOW VOR HALDEX-AKTIENERWERB IM DRITTEN QUARTAL BEI 48,8 MIO. EURO

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen des Net Working Capital (NWC) legte aufgrund des spürbar verbesserten Vorsteuerergebnisses sowie den Cashflow erhöhenden Abschreibungen und Wertberichtigungen deutlich zu und erreichte im dritten Quartal 48,1 Mio. Euro (VJ 31,5 Mio. Euro).

Während im Vorjahresvergleichszeitraum durch die Ausweitung des NWC 20,2 Mio. Euro abflossen, führten die Maßnahmen zur gezielten Verringerung der Kapitalbindung im NWC im dritten Quartal 2022 in Summe zu einem positiven Effekt von 12,1 Mio. Euro. Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Veränderungen des NWC erhöhte sich auf 54,8 Mio. Euro gegenüber 6,3 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Von Juni bis September 2022 tätigte der SAF-HOLLAND Konzern Netto-Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 5,9 Mio. Euro (VJ 3,8 Mio. Euro). Die Investitionsschwerpunkte lagen insbesondere auf Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Automatisierungsprojekten

und der selektiven Kapazitätserweiterung an internationalen Standorten der Gruppe.

Der operative Free Cashflow vor Netto-Investitionen in Unternehmensanteile übertraf damit im dritten Quartal 2022 das Vorjahresquartal um 46,4 Mio. Euro und stieg auf 48,8 Mio. Euro (VJ 2,5 Mio. Euro).

Unter Einbeziehung der Ausgleichszahlungen an die Anteilseigner der Haldex-Aktien im dritten Quartal 2022 in Höhe von 258,1 Mio. Euro belief sich der Total Free Cashflow im dritten Quartal 2022 auf - 209,3 Mio. Euro (VJ 2,5 Mio. Euro). Zu berücksichtigen ist außerdem, dass der bereits am 1. April 2022 erfolgte Erwerb von 100% der Anteile am britischen Vertriebspartner IMS Ltd., Shephed UK erst zum 1. Juli 2022 zahlungswirksam wurde (- 2,6 Mio. Euro).

ZAHLUNGSMITTEL UND -ÄQUIVALENTE AUF 206,2 MIO. EURO ANGESTIEGEN

Insgesamt verfügte SAF-HOLLAND per 30. September 2022 über flüssige Mittel in Höhe von 206,2 Mio. Euro (30. Juni 2022 173,0 Mio. Euro).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den SAF-HOLLAND Konzern hat sich im Vergleich zu den risiko- und chancenbezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2021 (Seiten 101 bis 112) folgende wesentliche Änderung ergeben:

Die Gesamtsituation in Bezug auf Material- und Frachtpreise bleibt weiterhin relativ angespannt, obwohl sich die Preise an den entsprechenden Inputmärkten im Jahresverlauf beruhigt haben.

Eine deutliche Entspannung zeichnet sich in Bezug auf die COVID-19-Pandemie ab. SARS-CoV-2 zirkuliert zwar weiterhin in erheblichem Maße in der Bevölkerung, der Anteil schwerer Erkrankungen und Todesfälle ist jedoch nicht mehr so hoch wie in den ersten vier Erkrankungswellen der COVID-19-Pandemie. Schwerwiegende Maßnahmen (z. B. großflächige Lock-downs) zur weiteren Eindämmung der Pandemie mit entsprechenden Auswirkungen auf die Konjunktur werden nur noch in wenigen Ländern (z. B. China) ergriffen.

Vor dem Hintergrund der fortgesetzten militärischen Konfrontation in der Ukraine sowie der weiteren Entwicklung der Material- und Energiepreise und deren Verfügbarkeit, die das Kaufverhalten der Kunden spürbar beeinflussen können, bleibt die Einschätzung des konjunkturellen Umfelds mit Blick auf das Jahr 2023 mit erheblichen Unwägbarkeiten belegt.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Haldex AB hat die SAF-HOLLAND Gruppe die Finanzverbindlichkeiten (vor Leasingverbindlichkeiten) planmäßig ausgeweitet. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich demnach auf 408,3 Mio. Euro zum 30. September 2022. Damit geht eine temporäre Erhöhung des Leverage des Konzerns und eine dementsprechende Berücksichtigung bei den potenziellen Finanzrisiken einher.

Durch den Zukauf eröffnen sich für SAF-HOLLAND gleichzeitig zusätzliche Wachstumschancen und die Möglichkeit das elektromechanische Produktportfolio mit Sensorik und Elektronik zu kombinieren, um so von den zukunftsweisenden Megatrends hin zu Automatisiertem Fahren und Elektrifizierung optimal profitieren zu können.

Zudem verbessert sich die Resilienz des Geschäftsmodells gegenüber konjunkturellen Schwankungen durch den Anstieg des Umsatzanteils des wenig zyklischen Ersatzteilgeschäfts in Richtung 35 % spürbar.

Risiko	Risikoeinstufung Q3 2022			Veränderung gegenüber Geschäfts- bericht 2021
	A	B	C	
Projekt- und Prozessrisiken				
Steigende Energiepreise		x		→
Steigende Materialpreise		x		↓
Mängel der Cybersicherheit		x		→
IT basierte Betriebsunterbrechungen		x		→
Störungen in der Lieferkette		x		→
Neue Montagelinie in Mexiko		x		→
COVID-19-Pandemie			x	↓
Strategische Risiken / Elementarrisiken				
Russland-Ukraine-Konflikt	x			→
Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen		x		→
Compliance Risiken				
Datenschutz		x		→

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN BLEIBEN ANGESPANNT

Hohe Inflationsraten, die negativen Auswirkungen der extremen Energiepreise sowie die anhaltende COVID-19-Pandemie belasten das Wachstum der Weltwirtschaft. Dennoch erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner aktuellen Prognose, dass die Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2022 ihren Wachstumstrend fortsetzen kann. Global sieht der IWF noch eine Wachstumsrate von 3,2%. Dabei prognostiziert der IWF für den Euroraum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,1% und für Deutschland von gerade mal 1,5%. Für die USA wurde die BIP-Prognose seit der Jahresmitte 2022 um 0,7 Prozentpunkte und für Indien um 0,6 Prozentpunkte zurückgenommen. Für den indischen Subkontinent wird dennoch mit einem weiterhin soliden BIP-Wachstum von 6,8% gerechnet.

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

	2021	Januar 2022	April 2022	Juli 2022	Oktober 2022
Euroraum	5,2	3,9	2,8	2,6	3,1
Deutschland	2,6	3,8	2,1	1,2	1,5
Vereinigte Staaten	5,7	4,0	3,7	2,3	1,6
Brasilien	4,6	0,3	0,8	1,7	2,8
Russland	4,7	2,8	-8,5	-6,0	-3,4
China	8,1	4,8	4,4	3,3	3,2
Indien	8,7	9,0	8,2	7,4	6,8
Welt	6,0	4,4	3,6	3,2	3,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook

BRANCHENKONJUNKTUR: UNTERSCHIEDLICHE DYNAMIK AUF DEN WELTWEITEN NUTZFAHRZEUGMÄRKTEN

Die weltweiten Nutzfahrzeugmärkte werden sich in diesem Jahr mit unterschiedlicher Dynamik entwickeln. In den für SAF-HOLLAND relevanten Nutzfahrzeugmärkten bleiben die Aussichten für das restliche Jahr 2022 weitgehend stabil.

Für Nordamerika wird im weiteren Jahresverlauf mit einer anhaltend robusten Entwicklung gerechnet. Dabei ist auch in Nordamerika nach den

starken Produktionseinschränkungen des Jahres 2021 noch aufgestaute Nachfrage bei den Kunden feststellbar. So rechnet ACT Research für das Gesamtjahr 2022 bei Trailern mit einem Produktionsplus von bis zu 25%.

Der europäische Trailermarkt dagegen dürfte sich nach Einschätzung von externen Branchenexperten im weiteren Jahresverlauf leicht abschwächen. Für das Gesamtjahr 2022 wird damit gegenüber dem starken Vorjahresvergleichszeitraum ein Produktionsrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Für den indischen Trailermarkt prognostiziert die SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) für das Jahr 2022 ein Wachstum von rund 90%. Hohe staatliche Investitionen in Infrastrukturprojekte bilden auch im kommenden Jahr eine gute Grundlage für die Nachfrage nach Nutzfahrzeugen.

Mit Blick auf den australischen Trailermarkt wird vor dem Hintergrund anhaltend hoher Rohstoffpreise erwartet, dass das starke Vorjahresniveau gehalten werden kann.

In Brasilien sollte, nachdem der brasilianische Trailermarkt im Jahr 2021 ein sehr hohes Produktionsniveau erreicht hatte, für das Jahr 2022 eine Normalisierung eintreten, so dass ein Rückgang bei den Produktionszahlen von 10% vorausgesagt wird.

Im Truckgeschäft stellt der nordamerikanische Markt für SAF-HOLLAND die wichtigste Absatzregion dar. ACT Research geht davon aus, dass im Gesamtjahr 2022 17% mehr Class 8-Trucks von den Produktionsbändern laufen werden als im Vorjahr. Für Europa wird erwartet, dass der Truckmarkt auf Jahressicht um 3% wachsen wird. Die gezielten staatlichen Infrastrukturmaßnahmen sollten in Indien dafür sorgen, dass Lkw-Produktionszahlen um mehr als die Hälfte zunehmen. Die Marktforscher gehen davon aus, dass der indischen Nutzfahrzeugmarkt auch 2023 sowohl bei Trucks als auch bei Trailern spürbar zulegen wird.

Entwicklung der Trailer- und Truckmärkte 2022 zu 2021

	Trailer	Trucks
Europa	-5 %	3 %
Nordamerika	25 %	17 %
Brasilien	-10 %	0 %
Indien	91 %	53 %
Australien	1 %	4 %

Quellen: ACT, ANFAVEA, ANFIR, SIAM, CV World, ARTSA, eigene Schätzungen

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG**KONZERNUMSATZ 2022 KONKRETISIERT**

Auf der Grundlage der Zahlen für das zweite Quartal 2022 hatte der Vorstand der SAF-HOLLAND SE im Juli 2022 sowohl die Prognose für den Konzernumsatz als auch für die bereinigte EBIT-Marge für das Geschäftsjahr 2022 angehoben.

Prognostizierte Geschäftsentwicklung

Indikator	Prognose 2022 am 17. März 2022	Anpassung am 5. Mai 2022	Anpassung am 28. Juli 2022
Umsatz	1,15 - 1,3 Mrd. Euro	1,2 - 1,35 Mrd. Euro	1,4 - 1,5 Mrd. Euro
Bereinigte EBIT-Marge	deutlich unter dem Vorjahr	6,5 % - 7,0 %	7,0 % - 8,0 %
Investitionsquote	2 % - 2,5 %	2 % - 2,5 %	2 % - 2,5 %

Der Vorstand rechnet auf der Grundlage der erwarteten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der derzeitigen Beauftragungssituation in der Erstausrüstung und einer unverändert soliden Nachfrage im Aftermarket-Geschäft für das gesamte Geschäftsjahr 2022 jetzt mit einem Konzernumsatz, der sich tendenziell um das obere Ende der bisher erwarteten Bandbreite von 1,4 Mrd. Euro bis 1,5 Mrd. Euro bewegen wird. Bereits im Juli 2022 hatte das Unternehmen die Umsatzerwartung zum zweiten Male auf 1,4 bis 1,5 Mrd. Euro angehoben. Die bereinigte EBIT-Marge wird unverändert in der Bandbreite von 7,0 % bis 8,0 % gesehen.

Zur Umsetzung der strategischen Ziele des Konzerns und zur Vorbereitung des geplanten weiteren globalen Wachstums plant SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2022 unverändert mit Investitionen in einer Größenordnung von 2 % bis 2,5 % des Konzernumsatzes. Die Investitionen konzentrieren sich dabei auf die bereits laufenden Projekte zum Kapazitätsausbau in der Türkei und Mexiko sowie auf die Erweiterung der Fertigungskapazitäten in Indien. Ergänzend investiert SAF-HOLLAND in Automatisierungsprojekte und effizienzsteigernde Maßnahmen mit den regionalen Schwerpunkten Deutschland und den USA.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine für den Nachtragsbericht relevanten Ereignisse ergeben.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3/2022	Q3/2021
Umsatzerlöse	1.175.641	924.762	402.388	316.638
Umsatzkosten	-979.212	-759.384	-332.703	-263.281
Bruttoergebnis vom Umsatz	196.429	165.378	69.685	53.357
Sonstige Erträge	2.149	1.524	452	1.007
Sonstige Aufwendungen	-2.219	-	-61	-
Vertriebskosten	-53.577	-43.777	-17.442	-14.395
Allgemeine Verwaltungskosten	-54.852	-46.919	-21.486	-15.072
Forschungs- und Entwicklungskosten	-13.451	-14.550	-4.612	-3.924
Betriebliches Ergebnis	74.479	61.656	26.536	20.973
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.197	1.002	421	423
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	75.676	62.658	26.957	21.396
Finanzerträge	4.669	2.198	1.539	1.155
Finanzaufwendungen	-11.179	-8.795	-4.706	-3.329
Finanzergebnis	-6.510	-6.597	-3.167	-2.174
Ergebnis vor Steuern	69.166	56.061	23.790	19.222
Ertragsteuern	-21.427	-18.950	-7.322	-4.659
Periodenergebnis	47.739	37.111	16.468	14.563
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	47.356	37.043	16.388	14.554
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	383	68	80	9

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q3/2022	Q3/2021
Periodenergebnis	47.739	37.111	16.468	14.563
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	47.356	37.043	16.388	14.554
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	383	68	80	9
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs				
Posten, die in den Folgeperioden nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Nettogewinn/ -verlust aus Eigenkapitalinstrumenten, die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet werden	2.958	–	–	–
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	10.005	256	99	–
Ertragsteuern auf im sonstigen Ergebnis verrechnete Wertänderungen	–2.639	–234	–26	–
Posten, die in den Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	55.237	16.142	20.813	4.329
Erfolgsneutrale Bestandteile des Gesamtperiodenerfolgs	65.561	16.164	20.886	4.329
Gesamtperiodenerfolg	113.300	53.275	37.354	18.892
davon entfallen auf:				
Anteilseigner der Muttergesellschaft	112.745	53.156	37.176	18.866
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	555	119	178	26
Unverwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	1,04	0,82	0,36	0,32
Verwässertes Periodenergebnis je Aktie in Euro	1,04	0,82	0,36	0,32

KONZERNBILANZ

TEUR	30.09.2022	31.12.2021
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	792.658	482.571
Firmenwert	82.882	78.985
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	158.607	156.904
Sachanlagen	207.050	201.334
Beteiligungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	18.720	16.331
Finanzielle Vermögenswerte	289.495	74
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.630	6.582
Latente Steueransprüche	25.274	22.361
Kurzfristige Vermögenswerte	664.258	531.696
Vorräte	237.943	193.971
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.010	136.259
Forderungen aus Ertragsteuern	2.614	1.454
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27.723	32.687
Finanzielle Vermögenswerte	2.766	2.104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	206.202	165.221
Bilanzsumme	1.456.916	1.014.267

TEUR	30.09.2022	31.12.2021
Passiva		
Summe Eigenkapital	468.482	371.070
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	467.303	370.220
Grundkapital	45.394	45.394
Kapitalrücklage	224.104	224.104
Bilanzgewinn	155.923	124.235
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	41.882	-23.513
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.179	850
Langfristige Schulden	585.070	418.415
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.911	22.340
Sonstige Rückstellungen	10.375	9.910
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	468.753	304.231
Leasingverbindlichkeiten	32.024	33.659
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	463
Sonstige Verbindlichkeiten	531	458
Latente Steuerschulden	56.476	47.354
Kurzfristige Schulden	403.364	224.782
Sonstige Rückstellungen	12.536	8.634
Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen	145.777	17.968
Leasingverbindlichkeiten	7.922	7.402
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187.334	145.789
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.984	6.429
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.345	650
Sonstige Verbindlichkeiten	39.466	37.910
Bilanzsumme	1.456.916	1.014.267

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	69.166	56.061
- Finanzerträge	-4.669	-2.198
+ Finanzaufwendungen	11.179	8.795
+/- Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-1.197	-1.002
+/- sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	2.234	-
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	34.654	34.616
+ Wertberichtigung von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	1.985	-
+ Bildung von Wertberichtigungen auf kurzfristige Vermögenswerte	6.252	2.356
+/- Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Pensionen	3.025	1.901
+/- Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	7.385	-1.494
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.934	112
+/- Verlust/Gewinn aus Anlagenabgängen	266	-531
+ erhaltene Dividenden von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.457	19
Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital	129.803	98.635
+/- Veränderung der Vorräte	-28.805	-65.672
+/- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹	-38.295	-51.605
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.122	50.940
Veränderung des Net Working Capital	-36.978	-66.337
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen	92.825	32.298
- gezahlte Ertragsteuern	-19.300	-11.036
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	73.525	21.262
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Sachanlagevermögen	-13.080	-10.738
- Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-3.303	-2.066

TEUR	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
+ Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	387	817
- Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-286.462	-
- Auszahlung für Unternehmenserwerbe abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-1.883	-
+ Verkauf von sonstigen kurzfristigen Finanzanlagen im Rahmen der Finanzmitteldisposition	-	529
+ erhaltene Zinsen	363	413
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-303.978	-11.045
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
- an die Aktionäre der SAF-HOLLAND SE gezahlte Dividende	-15.888	-
+ Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	300.000	-
- Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzschulden	-5.000	-
- gezahlte Transaktionskosten im Zusammenhang mit Finanzierungsvereinbarungen	-5.271	-22
+/- Ein- und Auszahlungen aus Sicherungsgeschäften	-	-125
- Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-6.694	-6.637
- gezahlte Zinsen	-6.773	-5.929
+/- Veränderung der Inanspruchnahme der Kreditlinie und übrige Finanzierungstätigkeiten	-3.951	-5.791
+/- Transaktionen mit Minderheiten	-512	-8.189
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	255.911	-26.693
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	25.458	-16.476
+/- wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	15.523	4.970
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Berichtsperiode	165.221	170.982
Zahlungsmittel u. Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	206.202	159.476

¹ Zum 30. September 2022 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 44,3 Mio. Euro (Vorjahr: 37,0) im Rahmen eines Factoring-Vertrages verkauft. Den rechtlichen Bestand der Forderung vorausgesetzt, bestehen aus den verkauften Forderungen keine weiteren Rückgriffsrechte auf SAF-HOLLAND.

SEGMENTINFORMATIONEN

TEUR	EMEA ¹		Amerika ²		APAC ³		Gesamt	
	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021	Q1-Q3/2022	Q1-Q3/2021
Umsatzerlöse	623.923	545.126	439.383	299.948	112.335	79.688	1.175.641	924.762
Bereinigtes EBIT	39.409	53.301	41.360	16.395	11.512	1.580	92.281	71.276
Bereinigte EBIT-Marge in %	6,3	9,8	9,4	5,5	10,2	2,0	7,8	7,7
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne PPA)	13.493	13.766	11.411	10.599	2.695	3.372	27.599	27.737
in % der Umsatzerlöse	2,2	2,5	2,6	3,5	2,4	4,2	2,3	3,0
Bereinigtes EBITDA	52.902	67.067	52.771	26.994	14.207	4.952	119.880	99.013
Bereinigte EBITDA-Marge in %	8,5	12,3	12,0	9,0	12,6	6,2	10,2	10,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.714	7.736	8.196	2.293	472	2.775	16.383	12.804
in % der Umsatzerlöse	1,2	1,4	1,9	0,8	0,4	3,5	1,4	1,4
Mitarbeiter zum Stichtag	1.645	1.544	1.637	1.478	523	549	3.805	3.571

¹ Umfasst Europa, den Nahen Osten und Afrika.

² Umfasst Kanada, die USA sowie Zentral- und Südamerika.

³ Umfasst Asien/Pazifik, Indien und China.

FINANZKALENDER UND KONTAKT

FINANZKALENDER

10. November 2022

Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 2022

KONTAKT

Stephan Haas

Telefon: + 49 6095 301-803

Michael Schickling

Telefon: + 49 6095 301-617

Alexander Pöschl

Telefon: + 49 6095 301-117

E-MAIL

ir@safholland.de

WEBSITE

www.safholland.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

D-63856 Bessenbach

VERÖFFENTLICHUNGSTERMIN

10. November 2022

Inhouse produziert mit firesys.

DISCLAIMER

Die Quartalsmitteilung ist ebenfalls in englischer Sprache erhältlich. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich. Die in der Quartalsmitteilung erfassten Kennzahlen sind kaufmännisch gerundet. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in dieser Quartalsmitteilung nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und Prozentangaben sich nicht aus den dargestellten Werten ergeben.

Die Quartalsmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf bestimmten Annahmen und Erwartungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung. Sie sind daher mit Risiken und Ungewissheiten verbunden und die tatsächlichen Ereignisse werden erheblich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen beschriebenen abweichen können. Eine Vielzahl dieser Risiken und Ungewissheiten werden von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der SAF-HOLLAND SE unterliegen und heute auch nicht sicher abgeschätzt werden können. Dazu zählen zukünftige Marktbedingungen und wirtschaftliche Entwicklungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Erreichen erwarteter Synergieeffekte sowie gesetzliche und politische Entscheidungen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass die hier genannten Aussagen zur zukünftigen Entwicklung nur den Kenntnisstand zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung widerspiegeln. Die SAF-HOLLAND SE sieht sich auch nicht dazu verpflichtet, Berichtigungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände widerzuspiegeln, die nach dem Veröffentlichungsdatum dieser Materialien eingetreten sind.

